wbAVI

Fischer klagen

Regelung für Kanuverkehr gefordert

Viechtach. (wüh) Bei der jüngsten Jahresversammlung des Bezirksfischereivereins wurde bereits von der Klage gesprochen, die die Fischer vor dem Verwaltungsgericht Regensburg eingereicht haben.

Einzelheiten dazu hat uns nun der Vorsitzende des Bezirksfischereivereins Viechtach, Johann Kraus, mitgeteilt: „Bei dem Rechtsstreit wollen die klagenden Fischereivereine erreichen, dass für den gewerblichen Kanuverkehr am Schwarzen Regen Regelungen geschaffen werden, die dem Schutz der dort vorkommenden Salmoniden dienen, die vom Bestand stark bedroht sind, wie zum Beispiel Huchen und Äsche. Unter anderem ist es notwendig, dass die tägliche Anzahl der gewerblichen Kanufahrten begrenzt, der Pegelstand von derzeit 58 beziehungsweise 62 Zentimeter erhöht, der Geltungsbereich der Schifffahrtsgenehmigungen (bislang zwischen Zwiesel und Schnitzmühle) bis Pirka erweitert wird. Die Erweiterung bis Pirka ist notwendig, da sonst bei extremen Wasserbedingungen, wo der Kanuverkehr eingeschränkt ist, ab Schnitzmühle sich die Anzahl der Fahrten dramatisch erhöhen würde, da alle Kanubetreiber auf diese Strecke ausweichen würden, so wie es im letzten Jahr geschehen ist.

Geklagt haben folgende Fischereivereine: Ortsfischereiverein Regen, die Gesplißten aus München, die Eigentümer des Gewässerabschnittes zwischen Teisnach und Gumpenried sind, sowie der Bezirksfischereiverein Viechtach (...). Die Klage befindet sich derzeit beim Verwaltungsgericht Regensburg (...). Die Klage richtet sich gegen die Schifffahrtsgenehmigungen, die das Landratsamt Regen im letzten Jahr für den gewerblichen Kanuverkehr erlassen hat, weil sie dem Schutz der Fische nicht ausreichend dient. Wir fordern unabhängige Gutachten, inwieweit der gewerbliche Kanuverkehr auf dem Schwarzen Regen für die bislang artenreiche Fischfauna erträglich ist. Solche Gutachten wären ohnehin vor dem Erlass der Schifffahrtsgenehmigungen notwendig gewesen.“

Der Glockenturm der Stadtpfarrkirche Sankt Michael. Foto: Bäumel

Bistum äußert sich im Streit um Glockengeläut

Der Uhrenschlag ist zulässig, wenn der Richtwert nicht überschritten wird

Regen. (hob) In Regen ist in der vergangenen Woche ein Streit um das Glockengeläut entbrannt. Nun hat sich auch das Bistum Passau zu dem Fall geäußert.

Stein des Anstoßes war wie berichtet ein anonymer Brief, der unter anderem an Bürgermeisterin Ilse Oswald (FW) und den Passauer Bischof Stefan Oster geschickt wurde. Darin wurde das Ende des Zeitschlags von 22 bis 6 Uhr gefordert. Unterzeichnet war der Brief mit „Bürgerinitiative gegen den Glockenlärm“. Bürgermeisterin Ilse Oswald hatte sich bereits kurz nach Bekanntwerden des Vorfalls dazu geäußert: „Da fehlen mir die Worte“, hat sie gesagt. Normalerweise beschäftige sich die Stadt nicht mit anonymen Briefen. Da der Brief aber bereits im Internet kursierte, seien auch die Stadträte darüber informiert worden. Stadtpfarrer Ludwig Limbrunner hatte bereits angekündigt, vorerst nichts zu unternehmen und weiterhin läuten zu lassen.

Auch das Bistum Passau hat sich zu dem Fall geäußert. Der Fall sei „zur Kenntnis“ genommen worden, teilte die Pressestelle des Bistums mit. Die Entscheidungshoheit über das Glockengeläut liege aber nicht bei der Diözese, sondern direkt bei der Kirche vor Ort. Zur Frage, ob der nächtliche Uhrenschlag zulässig ist oder nicht, verweist das Bistum auf ein Urteil des Bundesverwaltungsgerichts von 1991. Demnach ist der nächtliche Uhrenschlag zulässig, wenn zwischen 22 und 6 Uhr der Richtwert entsprechend der Technischen Anleitung (TA) -Lärm nicht überschritten wird. „Dieser Richtwert ist je nach Art des Baugebietes verschieden, in der Regel kann von einem Richtwert von 60 dB (A) ausgegangen werden“, so das Bistum in seiner Stellungnahme.

Sollte der Wert in Regen überschritten werden, müsste das von den vom Geläut gestörten Nachbarn dargelegt werden. Das Bundesverwaltungsgericht sei außerdem zu dem Schluss gekommen, „dass es sich bei dem nächtlichen Uhrenschlag zwar nicht um ein liturgisches Geläut handelt, jedoch dennoch keine Veranlassung besteht, auf diese Tradition generell zu verzichten, da auch der Uhrenschlag ein Teil unserer Kultur ist und viele Menschen den nächtlichen Uhrenschlag nicht als Beeinträchtigung, sondern als Verbindung zur Kirche empfinden.“

Matthias Wutz (v.li.), Manuela Wühr, Aaron und Johannes Jung. Foto: Schulze

Spende überreicht

700 Euro für den Erdlingshof

Kollnburg. Den Erlös aus dem „leere-Kaffee-Säcke“-Verkauf, der in der Vorweihnachtszeit statt fand, haben Manuela Wühr und Matthias Wutz von der Kaffeerösterei Gescheid.Haferl aus Bad Kötzting dem Erdlingshof bei Kollnburg gespendet. Zusätzlich legten die Mitarbeiter noch ihr Trinkgeld oben drauf. Zusammen gekommen ist die stattliche Summe von 700 Euro, die kürzlich überbracht wurde. Strahlend wurde die Spende von den Betreibern des Hofes, Birgit Schulze und Johannes Jung, in Empfang genommen.

Bei einer Führung über den Erdlingshof lernten Wühr und Wutz auch das kleine Lämmchen Kurt kennen, das kurz vor Weihnachten überraschend auf dem Erdlingshof zur Welt gekommen ist. „Die Schafmutter Pippilotta haben wir zusammen mit neun weiteren Schafen im Spätsommer 2019 aufgenommen. Die Schafe wurden von einem anderen Tierschutzverein aus schlechter Haltung beschlagnahmt und dann an uns weiter vermittelt“, erzählte Jung. Als die beiden von der Kaffeerösterei den kleinen Kurt gesehen haben, haben sie sich spontan entschieden, eine Patenschaft für ihn zu übernehmen.

„Pressefoto Bayern 2019“

Vernissage am Freitag, 24. Januar im Alten Rathaus

Viechtach. (red) Kaum sind die Ausstellungsstücke der Exposition „Frei.Natur“ abgebaut, folgt die nächste Ausstellung.

Von 27. Januar bis 1. März ist im Alten Rathaus die Fotoausstellung des Bayerischen Journalisten-Verbandes (BJV) „Pressefoto Bayern 2019“ zu sehen. Die Vernissage findet am Freitag, 24. Januar, um 19 Uhr statt.

Die Laudatio spricht Daniela Albrecht, stellvertretende BJV-Landesvorsitzende. Musik gibt es von Lena & Friends. Der Eintritt zur Ausstellung ist frei.

Eine BJV-Jury hatte eine Aufnahme des freien Fotografen Jan Staiger (24) aus Hannover zum Pressefoto des Jahres 2019 gekürt.

Pressefoto des Jahres 2019: Jan A. Staiger: „Manfred Weber im Taschenformat“ Foto: Staiger

Das bei einer CSU-Veranstaltung in Straubing aufgenommene Siegerbild mit dem Titel „Manfred Weber“ zeigt Weber aus einem ungewohnten Blickwinkel.

Landtagspräsidentin Ilse Aigner erklärte anlässlich der Ausstellungseröffnung, Fotos, die professionell und integer gemacht sind, könnten durchaus ein Stück Wahrheit und ethische Einsichten vermitteln. „Ich sage bewusst können, weil ich weiß, dass es in der digitalen Fotografie zahllose Möglichkeiten der Manipulation gibt.“

Bereits zum dritten Mal besucht die Fotoausstellung des Bayerischen Journalisten-Verbandes die Stadt Viechtach.

Die Ausstellung wurde aus einer Auswahl von 1200 Bildern, eingereicht von Bildjournalisten aus allen Medienbereichen und Regionen Bayerns, zusammengestellt. Gewürdigt werden Arbeiten, die aussagekräftige Dokumente über aktuelle Tages- und Zeitgeschehen festhalten.

Dabei werden die Bilder in die Kategorien Tagesaktualität, Serie, Land und Leute, Kultur und Sport, Umwelt und Energie und Nachwuchsfotografen eingeteilt. Rund 80 der besten Pressebilder werden in der Ausstellungstour an unterschiedlichen Orten gezeigt. So auch im Alten Rathaus, Stadtplatz 1 in Viechtach.

Sanitär Wagner Meisterbetrieb
365 Tage im Jahr
Gas - Wasser - Heizung - Solarenergie - Spenglerei
Winterdienst
Otto Wagner - Zur Wacht 28 - 94234 Viechtach
Tel.: 0 99 42 / 80 16 39 - Mobil: 01 51 / 104 930 34

WOID design
Schilder Beschriftungen Malerei Illustrationen
Silberbergstr. 38
94249 Bodenmais
Neu in Bodenmais!
Tel. 0 99 24 /905 754 7
Mob 0160 / 153 487 1
walters-musicland@web.de

SALE SALE SALE
Schick's'n FASHION & MORE
bis zu -50%
FASHION-MODE
ACCESSOIRES
Kaffee & Kuchen
MARKEN-SECONDHAND
für Damen, Herren, Kinder
Comma, Jette Joop, Armani, Marc O'Polo, Someday, Opus, Closed, SET, Marc Cain, Escada, BOSS, BOSS Orange, u.v.m.
Öffnungszeiten:
Fr 09.00 - 12.00 und 14.00 - 17.00 h / Samstag 09.00 - 12.00 h
Elvira Wieser, Ringstr. 3, 94234 Viechtach, T 0151 - 41 97 17 55
Annahme von Marken-Secondhand (Damen, Herren, Kinder)